

Marseiller Anekdote

Autor(en): **Schips, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baumfäller, Zürichs meistbeschäftigte Berufsgattung.

Gruß aus Züri!

Marseiller Anekdote

Olive trifft seinen Freund Marius, der mit einem blaueschwollenen Auge aus dem Café wankt. «Wer hat das getan?» ruff Olive empört. «Der riesige Matrose, der da drin am Bartisch lehnt», ächzt Marius. «Wartet!» schnaubt Olive zornbebend, «den Kerl will ich mir sofort

vornehmen!» Und den armen Marius hinter sich herschleppend, pflanzt er sich vor dem Koloß von einem Matrosen auf. «Sind Sie derjenige, der meinem Freund Marius soeben ein Auge blaueschlagen hat?» donnert er ihn an. «Ja!» brummt der Matrose. «Wagen Sie es, dasselbe in meiner Gegenwart

nochmals zu tun?» fragt Olive messerscharf. «Warum nicht?» antwortete der Matrose gelassen und knallt dem guten, dicken Marius die Faust auf das noch gesunde Auge. «Lass uns gehen, Marius!», sagt Olive achselzuckend. «Mit so einem Kerl kann man ja nicht vernünftig diskutieren!»
Martin Schips